



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Corona-Krise: Schutzschirm für bedürftige Studierende aufspannen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zu prüfen, wie Studierende, die durch die Corona-Krise unter Verdienstauffällen und finanziellen Engpässen leiden, in die Notprogramme des Freistaates einbezogen werden können.

Begründung:

Zwei Drittel der Studierenden arbeiten neben ihrem Studium zum Lebensunterhalt, da sie keine anderen Einnahmequellen haben oder die BAföG-Leistungen nicht zum Überleben reichen. Viele Studierende erhalten überhaupt keine BAföG-Leistungen, da sie ein Zweitstudium aufgenommen haben oder über die Altersgrenze fallen. Ein großer Teil von ihnen arbeitet in der Gastronomie und ähnlichen Minijob-Verhältnissen, die von der aktuellen Corona-Krise besonders betroffen sind. Die Staatsregierung sollte daher einen Schutzschirm für Studierende mit finanziellen Engpässen in ihre Notfallplanungen aufnehmen, um insbesondere Studierende aus Nicht-Akademikerinnen- und Nicht-Akademikerhaushalten nicht zum Studienabbruch bewegen zu müssen.